

überschauerte! Du weißt, ich gestehe jeder Menschlichkeit gern ihr Recht über mich zu; nur darüber freue ich mich noch jetzt, daß meine Ruhe mich damals nicht verließ. In der Kajüte sah es traurig aus; dumpfe Angst hatte die meisten Passagiere auf die Bänke hingedrückt. Einer klammerte sich an die Stützbarren, um einen Halt zu finden gegen das Schwanken, das uns zu ewigem Schlummer einwiegen zu wollen schien. Ein Andreer blätterte gedankenlos in einer Bibel; ich sah, daß er sie verkehrt in der Hand hielt; zwei Engländer waren hinaufgegangen und halfen am Steuer; dann und wann kam der Capitain in einem triefenden Regenmantel herab, um Worte des Muthes in die schwüle Kajütenluft zu sprechen. Ein rührendes Bild beschäftigte mich vor Allen. Ein junges Ehepaar aus Schwaben — dacht' ich — hatte seine Honigwochen zu einem Schweizerausflug bestimmt; die junge Frau, ein liebes, madonnenhaftes Bild, schien sehr ermüdet zu sein, denn bald nach der Abfahrt war sie in der Kajüte entschlummert, wo ihr Gatte sie sanft in eine Ecke gebettet hatte. Aber ihm ließ es keine Ruhe. Mit irrem Blicke und aschfarbigem Gesichte rannte er in der Kajüte auf und ab, bald rechts, bald links taumelnd, bald die Kajütentreppe hinauf, bald herab, beugte sich dann wieder hin über die Seine, ängstlich dem leisen Athmen ihres Schlummers lauschend — ja sie schien zu schlummern; ich aber dachte, sie wollte durch ihr Erwachen die Angst des Geliebten nicht verdoppeln. Auch mir ward nachgerade die Luft zu bange, ich knöpfte mich in meinen Makintosh und faßte Posto auf der Kajütentreppe, mit halbem Leibe auf das Verdeck herausragend. Da sah ich denn, daß wir ziemlich nahe, aber glücklich an der „Nase“ vorüber waren, deren Stelle mir der Capitain an der weißschäumenden Brandung zeigte; er hatte weit in den See hineinstecken müssen, um herum zu kommen, denn bei ruhigem Wetter nimmt das Boot seinen Lauf dicht am nördlichen Seeufer hin. Der gefährlichste Theil unsrer Fahrt war überstanden, aber noch immer schaukelte das Boot auf den hohen schaubekrönten Wogen wie ein übermüthiger Knabe auf seinem Wiegenpferde, und der Böhn blies sein Stück Crescendo. End-

lich, nach einer bald vierstündigen Fahrt — in der Regel durchmißt das Boot den See in zwei kurzen Stunden — konnten wir durch den Regen das Ufer von Neuhaus schimmern sehen; aber da zeigte sich's, daß die Brandung uns nicht landen ließ. Ein Wink des Capitains, das Boot legte um, daß sein Schlot sich tief neigte, und rasch schoß es wieder hinaus in die Wasserwüste, um einen neuen Anlauf zu nehmen; noch einmal kamen wir dem Ufer so nahe, daß wir die Wogen sich hoch daran aufbäumen und ihre weißen Zähne fletschen sahen, und noch einmal wiederholte sich das gefährliche Manöver. Erst beim dritten Male gelang es den auf dem Hafenbau des Ufers Versammelten, ein Seil uns herüber zu schleudern, und bald war das geängstigte Fahrzeug gefesselt, und der Dampf schnob wieder aus dem Ventile — doch hatte man diesmal keine Zeit gehabt, die Orgel intoniren zu lassen. Jetzt drängte sich Alles hinüber auf das Land, *pêle mèle* ward das Gepäck zusammengerissen; ich war froh, das unsrige glücklich erobert zu haben, und mit rechter Zuversicht stampfte ich über die Breter der Landungsbrücke. Zum Glück standen Wagen bereit; in deren einen flüchteten wir uns vor dem strömenden Regen, und so ging's nach Interlachen. Auf dem kurzen Wege fiel uns ein seltsamer Geruch unseres Gepäckes auf; ich untersuche die Sache näher, da — o weh! — in einer Tasche befand sich eine Korbflasche mit Kirschwasser neben unsern Reisehandbüchern, einem grausammetnen Mützchen und verschiedenem Nachtzeuge. Der Stöpsel der Flasche hatte sich gelöst und das Gepäck ward redlich eingeweicht von dem zum größern Theil ausgeflossenen Kirschwasser. Blaugrün schillerten die Blätter unsrer Bücher, unsre Wäsche; die Mütze war ein Färber wider Willen geworden — und dazu dieser durchdringende Odeur *d'eau de vie*. Er hatte unglücklicherweise auch ein Paquet Cigarren insieirt; ihre branntweinertränkten Leichen waren mir das schmerzlichste Opfer. Ich mußte in ein unauslöschliches Gelächter ausbrechen über diese Verwüstung, die wir auf dem Rücksitze unsrer Chaise ausbreiteten. Mein Humor hatte glücklicherweise keine Seekrankheit davon getragen. In Interlachen fanden wir in der